

Der Kurator und Kunsthistoriker Rudolf Scheutle über *Wo das Herz ist*:

Szenen aus dem pulsierenden großstädtischen Leben Tokyos stehen ruhigen Landschaftsaufnahmen von Japan und Bayern gegenüber, die wie Fluchtwelten aus dem Alltag wirken. Auch die Brüche und Veränderungen in der japanischen wie deutschen Kultur durch amerikanische Einflüsse werden thematisiert. In künstlichen Welten entdeckt Kapitza eine seltsam fremde Schönheit. Es ist kein anklagender, sondern ein staunender Blick, den er auf seine Motive lenkt. Ein Blick, der die Wirklichkeit wahrnimmt und ästhetisch verwandelt.